



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Die Trilogie der stadtzerstörerischen Bahnprojekte:

Was haben Diebsteich, Sternbrücke und der Verbindungsbahnentlastungstunnel (VET) gemeinsam?

Die Deutsche Bahn (DB) und der Hamburger Senat haben in den letzten Jahren die herausstechende Gabe entwickelt, Bauprojekte höchst zweifelhafter Natur anzuschieben. Nach dem Motto größer, schneller, weiter sind der Gigantomanie keine Grenzen gesetzt. Bestes Beispiel für diese Haltung ist der Elbtower.

Im Bahnbereich sind es vor allem drei Projekte, die eine erhebliche stadtzerstörerische Wirkung in Altona entfalten:

1. Als Erstes zu nennen ist die **Schließung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona und die Verlagerung nach Diebsteich**. Altonas Zentrum wird seines barrierefreien Bahnhofs beraubt, der gut funktionierende Verkehrsknoten zwischen Bus, S-, Regional- und Fernbahn zerstört. 15.000 Pendler und 70.000 Einwohner können den Bahnhof nicht mehr fußläufig erreichen. Eine Megasünde in Zeiten des Klimawandels.

2. Die sanierungsbedürftige **Sternbrücke** wird nicht saniert, sondern gleich abgerissen und durch einen **monströsen Neubau** ersetzt, der das Viertel mit seiner einzigartigen Klubszene zerstört, jahrelange Verkehrsbehinderungen produziert und dem 90 Bäume zum Opfer fallen.

3. Da der Bahnhof Diebsteich so wie geplant nicht funktionieren wird, soll die S-Bahn von der Verbindungsbahn in einen Tunnel tief in den Keller verlegt werden, damit oben mehr Platz für Fern- und Regionalzüge geschaffen wird. Klingt auf den ersten Blick nicht völlig falsch, ist aber Klimasünde hoch drei, bedeutet großflächige Stadtzerstörung durch riesige Baugruben mit einer Bauzeit von 10 Jahren, verschlechtert die Umsteigebeziehungen, bringt keinen Kapazitätzuwachs für die S-Bahn, wird über 10 Milliarden Euro kosten und wird nach den jetzigen Planungen zur Stilllegung der S-Bahnstationen Sternschanze und Holstenstraße führen. Bei Sanierung des Bestandsbahnhofs Altona würde man das Tunnel-Projekt in dieser Form gar nicht erst benötigen.

Jedes dieser Projekte ist schon Horror für sich, überflüssig und mega-klimaschädlich. Gemeinsam sind sie noch schlimmer. Die drei Projekte haben noch mehr gemeinsam:

- ▶▶ Sie wurden von DB und Senat im stillen Kämmerlein geplant, die Bevölkerung, Initiativen nicht einbezogen. Demokratische Planung sieht anders aus.
- ▶▶ Kritische Fragen zu den Projekten werden systematisch unterdrückt.
- ▶▶ Bürger-, Fahrgast- und umweltfreundliche Alternativen zu den Projekten wurden nie ernsthaft geprüft.
- ▶▶ Die DB hat die Bestandsanlagen schon Jahrzehnte vorher bewusst vergammeln lassen, damit nur ein Neubau (Diebsteich bzw. Sternbrücke) „wirtschaftlich sinnvoll“ erscheint.
- ▶▶ Sie haben großflächige Umweltzerstörungen zur Folge. Allein am Diebsteich wurden 425 Bäume umgehackt. ▶▶

- ▶▶ Sie sind sauteuer und wir wissen, dass die jetzt genannten Kosten nicht die Kosten sein werden, die bei Fertigstellung aufgelaufen sind. Bestes Beispiel ist die neue S-Bahnstation Ottensen: 10 Mio. Euro bei Planung, 42,7 Mio. Euro bei vorläufiger Inbetriebnahme. Die Endabrechnung steht noch aus. Schon aus heutiger Sicht werden die drei Monsterprojekte zwischen 10-12 Milliarden Euro kosten.
- ▶▶ Während der Bauzeit von 10-15 Jahren werden diese Projekte zu massiven Behinderungen im Bahnverkehr (Streckensperrungen mit Schienenersatzverkehr), für Radler, Fußgänger und auch Autofahrer führen.
- ▶▶ Wie bei Bahnprojekten üblich, wird es zu erheblichen Überschreitungen der geplanten Bauzeiten kommen. Der Bahnhof Diebsteich sollte einstmals in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Jetzt ist Fertigstellung laut DB für 2028 anvisiert. 2030 – wenn nicht der Bahnhof noch verhindert werden kann - ist eher realistisch.
- ▶▶ Sie ziehen teure Folgeprojekte nach sich (Diebsteich: Autoreisezuganlage an der Elbgaustraße; VET: Umbau der Verbindungsbahn mit riesigen Brückenbauwerken an der Sternschanze).
- ▶▶ Sie sind Ausdruck der unendlichen Arroganz der Hamburger Politik und der DB gegenüber den Fahrgästen und Bürgern und den Anwohnern der von den Bauarbeiten betroffenen Viertel.
- ▶▶ Und last but not least: Ihr Nutzen für eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Bahn geht gegen Null. Mit dem für diese drei Projekte verausgabten Geldern könnte man in ganz Deutschland alle nicht elektrifizierten Bahnstrecken mit einer Oberleitung versehen und alle eingleisigen Engpassstellen beseitigen!

Daher fordert Prellbock:

- ▶▶ **Bis auf die Fertigstellung des S-Bahnhofs Diebsteich Einstellung aller Bauarbeiten zur Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs. Klimafreundliche Modernisierung des Bahnhofs Altona an Ort und Stelle, und zwar jetzt!**
- ▶▶ **Sanierung statt Neubau der Sternbrücke. Sollte eine Sanierung nicht mehr möglich sein, dann muss es einen internationalen Architektenwettbewerb für eine zur Umgebung passende, schlanke Neubaukonstruktion geben.**
- ▶▶ **Kein VET, stattdessen Erweiterung der Verbindungsbahn durch einen zusätzlichen Bahnsteig am Dammtor und Bau einer zweiten Eisenbahn-Elbquerung im Hamburger Westen, damit nicht alle Verkehre zwangs-weise über den Hauptbahnhof geführt werden müssen.**

Mischen Sie sich ein. Schreiben Sie Protestmails an die Verantwortlichen. Für Protestschreiben:

- **1. Bürgermeister**, Rathausplatz 1, 20095 Hamburg; peter.tschentscher@sk-hamburg.de;
- **Dr. Richard Lutz**, DB AG, Potsdamer Platz 2, 10795 Berlin; richard.lutz@deutschebahn.com;
- **Stefanie von Berg**, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg, stefanie.vonberg@altona.hamburg.de;
- **Claudia Pätzold**, EBA-Außenstelle Hamburg/Schwerin, Schanzenstraße 80, 20357 Hamburg, PaetzoldC@eba.bund.de

Um Senat und DB wirksam unter Druck zu setzen, braucht Prellbock viel Geld. **Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto Prellbock
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock
GENODEF1 SLR

VR-Bank Altenburger Land eG
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: www.prellbock-altona.de
Unseren Newsletter kann man auf
info@prellbock-altona.de bestellen

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. **Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 18.30 im Großen Saal der Werkstatt 3, Nernstweg 32**